

Dieses Erbe bestand aus 37 Quadratkilometern Betriebsfläche, sieben Bergwerken, 1.400 Kilometern offene Grubenbaue, dem gigantischen Tagebaurestloch Lichtenberg, 311 Millionen Kubikmetern Haldenmaterial, zahlreichen oberirdisch kontaminierten Betriebsanlagen und 160 Millionen Kubikmetern radioaktiver Schlämme, zählt Volkhard Paczulla am 10. Dezember 2015 in seinem Bericht für die Ostthüringer Zeitung auf. Sechs Milliarden Euro habe der Bund bereits in die Verwahrung, Sicherung und Reaktivierung dieser Altlast investiert. „Sehr gut angelegtes Geld“, wird Thüringens Regierungschef Bodo Ramelow (Linke) zitiert. Die geschundene Region wäre sonst immer eine Umweltkatastrophe geblieben.

Wismut-Geschäftsführer Stefan Mann erläuterte dem Ministerpräsidenten bei einem Besuch in Ronneburg die technologisch aufwändige Sicherung der ehemaligen Absetzanlagen, die bis zu 60 Meter dicken, mit giftigen Schwermetallen durchsetzten Feinschlamm enthalten. Aufgabe sei es, diesen Schlamm von Regenwasser und seitlichen Grundwasserströmungen dauerhaft zu trennen. Auf der trocken verschlossenen Absetzanlage Trünzig würden bereits Pferde weiden. Die Natur hole sich auch dieses Gelände zurück, meinte Mann und nannte das Stichwort „Urwald“. Das fand Ramelow eine „perfekte Idee“ und spann den Faden bis zu einem Wisent-Reservat weiter. Das könne Touristen in die Ostthüringer Region locken.

Ronneburgs Bürgermeisterin Krimhild Leutloff (CDU) erinnerte an die neue Landschaft, die mit der Buga 2007 entstanden sei. Das große Areal mit nur einer Vollzeitkraft zu pflegen, sei eine Herausforderung, sagte sie dem Bericht in der Ostthüringer Zeitung zufolge. ●

Strahlenschutz

Mobile Röntgenfahrzeuge beim Zoll

Allein die Zollverwaltung verwendet „im Bereich der mobilen Röntgendetektion zwei verschiedene Anlagentypen, die in beiden Fällen die konventionelle Röntgentechnik (Durchleuchtung eines Objekts mittels Röntgenstrahlung) nutzen“. Das erklärt die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke. [1] Die Bundespolizei und das Bundeskriminalamt haben demnach keine mobilen Röntgenfahrzeuge in ihrer Ausstattung und setzen diese Technik auch nicht ein. Auch beim Bundesamt für Verfassungsschutz, im Bundesnachrichtendienst sowie bei der Bundeswehr und beim Militärischen Abschirmdienst werden den Angaben zufolge keine mobilen Röntgenfahrzeuge eingesetzt.

Der Einsatz mobiler Röntgenfahrzeuge durch das New York Police Department hatte zuvor Aufsehen erregt. Medienberichten zufolge können diese Fahrzeuge sowohl andere Fahrzeuge und Passanten als auch Häuser und Wohnungen im Vorbeifahren durchleuchten. [2] Auch aus Deutschland wurde von Durchleuchtungen berichtet. [3]

1. Deutscher Bundestag, Drucksache 18/6886 v. 02.12.2015, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/068/1806886.pdf>

2. Hakan Tanriverdi: Die „supergeheimen Röntgen-Autos“ der New Yorker Polizei, Süddeutsche Zeitung, 28.10.2015, <http://www.sueddeutsche.de/panorama/2.220/nypd-die-supergeheimen-roentgen-autos-der-new-yorker-polizei-1.2710695>

3. Jörg Heinze: Zoll durchleuchtet Lastwagen mit Röntgengerät an der A8, Augsburgener Allgemeine, 26.6.2015, <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Zoll-durchleuchtet-Lastwagen-mit-Roentgengerat-an-der-A8-id34552937.html> ●

Strahlentelex

mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 78,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können. Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst • Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedrich Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann †, Dipl.-Ing. Heiner Matthias †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 78,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelheft EURO 7,80, Probeheft kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2015 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288